



# Lass sie doch mal ...

**G**anz umweltbewusst fuhren wir mit Zündung AUS und 0 U/min per DB-Autozug »SyltShuttle« nach Sylt zum »Runway Ride 2nd Edition«. Auf gut Deutsch: ein erweitertes Fahrsicherheitstraining mit anschließendem Slalom auf dem ehemaligen Militärflughafen Sylt-Ost. Vor dem ersten Training lagen allerdings nicht minder feuchtfröhliche Feierlichkeiten: zunächst einmal am Freitagabend im Pius' Weinlokal. Die Wiedersehensfreude mit den Porsche Freunden wurde ausgiebig genossen – teils bis in den nächsten Tag hinein. Da war es passend, dass man nicht gleich auf den Parcours musste. Außerdem war der PC Hamburg mit seinen Mitglie-

dern und Gästen zur Parallelveranstaltung des PZ Hamburg eingeladen, um die Fahrkünste der Raffay-Kunden zu betrachten. Nach dem Kaffeetrinken in der Kupferkanne – übrigens bei strahlender Sonne, ca. 20 °C und einer (noch) frischen Brise – erwarteten Martini-Cocktails und ein delikates Abendessen in Greta's Rauchfang die freundschaftliche Runde. Wer danach noch Reserven hatte, konnte sich im Pony gegenüber austoben. Die Gleichmäßigkeitserwertung war gar nicht so einfach, wie sie auf den ersten Blick erschien. Ein gutes Augenmaß war notwendig, um bei den vielen Pylonen auf der cirka zwei Kilometer langen Strecke den richtigen Weg zu finden, da sie teils identische Abschnitte »hin und zurück« hatte.



## Die Ideallinie finden

### Der PZ Hamburg verbal auf der Nordschleife

**C**hristian Rumland und Götz von Tschirnhaus, beide seit Jahrzehnten als alte Hasen im Motorsport erfolgreich und engagiert, berichteten von Fahr-, Blick-, Sitz- und all den Techniken, die eingesetzt werden müssen, um die Nürburgring-Nordschleife – die schönste und anspruchsvollste Rennstrecke der Welt – sicher zu umrunden. Dabei überzeugten sie mit Detailkenntnissen, die die 15 gespannten Zuhörer ahnen ließen, dass die beiden nicht jeden Meter, sondern eher

jeden Quadratzentimeter auf der berühmt berüchtigten Eifelstrecke genauestens kennen. Sehr ans Herz legten sie ihren Porsche Freunden die Teilnahme an jeglicher Art von Fahrerlehrgängen, um hier auch das letzte Quäntchen fahrerisches Können zu erlangen, um ihren Porsche richtig bewegen zu können. Dass dann auch Spaß und Frohsinn angesagt waren, konnte man den vorgebrachten Anekdoten »rund um das schnelle Geschehen am Ring« entnehmen. Höchst aufmerksam wurden die Videos und ganz besonders der Zusammchnitt einer 7:16er Runde mit einem 996 Turbo verfolgt, wobei vielen schon beim Zuschauen ganz schön heiß wurde: Kaum nachvollziehbar, was man in wenigen Millisekunden tun muss: Gas geben, kuppeln, bremsen und beide Hände am Steuer. Den Videofilm von EDO Competition kann man übrigens auch herunterladen unter [www.porsche-club-hamburg.de](http://www.porsche-club-hamburg.de) ▼







## PC Hamburg meets Sylt

Dass wir dabei auch die Umwelt schonten, rührte aus der Schlussfolgerung, die Gänge vier bis sechs erst gar nicht einzulegen. Höhepunkt für 24 Starter plus einige Doppelstarter war dann natürlich der forcierte Ritt auf unseren Lieblingsspielzeugen am folgenden Tag. Während die Bremsübungen auf nasser Plastikplane noch einen ganz manierlichen Eindruck machten, sah es auf der nassen Kreisbahn schon spektakulärer aus. Etliche Dreher schmückten den Tanz um die Wassersprüher, alle harmlos, denn Platz gab's in Hülle und Fülle. Währenddessen ging auf dem zivilen Teil des Flughafens der Flugbetrieb weiter und die Passagiere von Lufthansa, Air Berlin und in den vielen Privatmaschinen mögen

sich ihren Teil darüber gedacht haben, was wir da auf Mutter Erde anstellten. Die Rundflieger in der Porsche Werks Cessna in Porsche Farben und mit Porsche Flugmotor (PFM 3200) hatten jedenfalls ihre helle Freude. Und genau so sah es auch aus, als die großen Jungs (und auch zwei Mädels) von ihrer Spielwiese zurückkamen: glänzende Augen, breites Grinsen, strahlende Gesichter. Ganz besonders sympathisch die Stimmung bei den vielen zuschauenden Partnern, die wohl dachten: »Lass sie doch« und: »Gönne ihnen eine der Freuden, die man sich mit einem solchen Gerät überhaupt erfahren kann.« Vielen Dank, Ferdinand! Dank und Anerkennung auch den Organisatoren, die eine enorme Arbeit geleistet haben. Ebenso an die sachkundigen und dazu noch besonders netten Instruktoren des ADAC und FSZ Lüneburg. ▼



## Wer sein **Auto** liebt



## Boxenstopp im PZ Hamburg Nord-West

**20** »Porsche Pfleger« lauschten mit großen Ohren und sahen mit noch größeren Augen, was durch den Pflegeprofi Andrzej Swierk unter Einsatz der Nano Technologie selbst aus einem total »verwazten« 911er gemacht werden kann. Denn auf den ersten Blick hätte man dem Versuchsobjekt – ein über 20 Jahre alter 911 – eher eine neue Vollackierung gegönnt und eine neue Frontscheibe spendiert. Während der Experte schliiff, polierte und über Molekularschichten, gefluteten Lack und Windschleifeffekte referierte, wurde in der Werkstatt ein Technikcheck an den mitgebrachten Autos durchgeführt. Vom 356 über 993 bis zum 997 reichte die Palette. Ausgesprochene Pflegefälle waren allerdings nicht dabei, und somit war der Start in die neue Saison 2007 eröffnet. Herzlichen Dank an das Porsche Zentrum Hamburg Nord-West und das Pflege Terminal für den interessanten Vormittag, für die Bewirtung und technischen Dienste. ▼